

Zuckerpreis steigt auf 3½-Jahreshoch

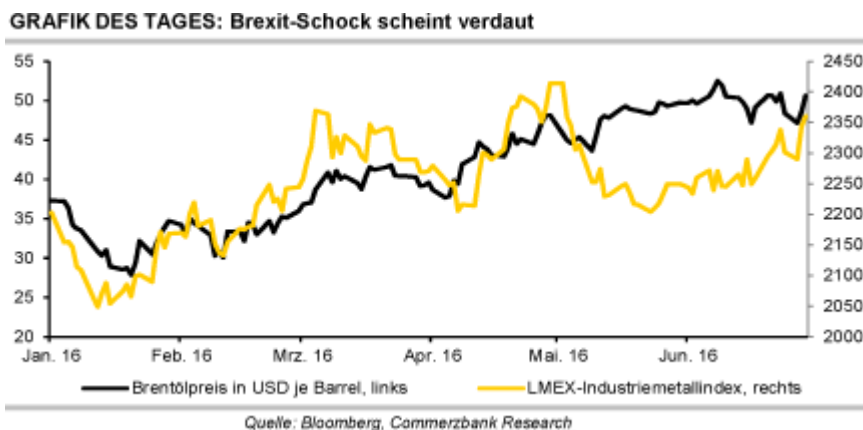
30.06.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise haben den Brexit-Schock unerwartet schnell verdaut und sämtliche nach dem Referendum aufgelaufenen Verluste wettgemacht. Brent handelt wieder über der Marke von 50 USD je Barrel, WTI bei 49,5 USD je Barrel. Die längerlaufenden Terminkontrakte sind sogar noch stärker gestiegen, so dass beide Terminkurven wieder stärker in Contango sind. Die Preisdifferenz zwischen dem in 12 Monaten fälligen Terminkontrakt und dem nächstfälligen Terminkontrakt beträgt wieder jeweils mehr als 4 USD je Barrel. Anfang Juni waren es weniger als 3 USD je Barrel.

Gestern gaben die offiziellen Lagerdaten des US-Energieministeriums den Preisen Auftrieb. Demnach fielen die US-Rohölvorräte in der letzten Woche um gut 4 Mio. Barrel und damit die sechste Woche in Folge. Der Lagerabbau war deutlich stärker als erwartet, entsprach allerdings dem vom API am Vorabend berichteten Rückgang. Maßgeblich für den Lagerabbau war ein deutlicher Rückgang der Importe. Diese waren in der Woche zuvor auf das höchste Niveau seit 3½ Jahren gestiegen.

Die Rohölbestände in Cushing gingen um 951 Tsd. Barrel zurück. Zudem stieg die Rohölverarbeitung auf das höchste Niveau in diesem Jahr. Dies wiederum trug zum überraschenden Anstieg der US-Benzinvorräte um 1,4 Mio. Barrel bei. Die Bremsspuren bei der US-Rohölproduktion werden immer deutlicher. Diese sank um weitere 55 Tsd. auf 8,622 Mio. Barrel pro Tag. Das war der dritte Wochenrückgang in Folge und der 15. in den letzten 16 Wochen. Seit Jahresbeginn ist die Ölförderung um 580 Tsd. Barrel pro Tag gesunken, vom Hoch im Frühjahr 2015 um 1 Mio. Barrel pro Tag.



Edelmetalle

Gold handelt am Morgen weitgehend unverändert bei 1.315 USD je Feinunze bzw. 1.185 EUR je Feinunze. Die Preise werden in Schach gehalten durch feste Aktienmärkte und einem moderat aufwertenden US-Dollar. Gestern war Gold im Zuge der nach wie vor hohen Unsicherheit rund um das Thema Brexit leicht gestiegen. Möglicherweise kommt auch ein anderes altes Thema wieder auf: Laut Aussagen des deutschen Finanzministers Schäuble wird Portugal einen neuen Antrag auf Hilfgelder der EU stellen.

Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs haben ihre Bestände gestern den fünften Tag in Folge aufgebaut. Die Zuflüsse summierten sich in dieser Zeit auf knapp 44 Tonnen, seit Monatsbeginn sind es 105 Tonnen. Dagegen zeigt sich die Münznachfrage in den USA nach den starken Vormonaten derzeit eher verhalten.

Silber legte gestern im Vergleich zu Gold deutlich überproportional um 2,9% zu. Zwischenzeitlich lag Silber sogar fast 4% im Plus und stieg in der Spitze auf 18,48 USD je Feinunze, den höchsten Stand seit Januar 2015. Auch heute Morgen entwickelt sich Silber bislang besser als Gold, so dass das Gold/Silber-Verhältnis unter 72 fällt, den niedrigsten Wert seit 13 Monaten.

Silber profitiert derzeit offenbar gleich von zwei Seiten: Zum einen vom höheren Goldpreis und zum anderen von den festen Industriemetallpreisen, da Silber mehrheitlich in der Industrie verwendet wird. Die Silber-ETFs verzeichneten in den letzten Tagen entgegen den Gold-ETFs allerdings nur moderate Zuflüsse.

Industriemetalle

Gemessen am LME-Industriemetallindex (LMEX) haben auch die Metallpreise ihre Verluste nach dem Brexit-Referendum mittlerweile mehr als wettgemacht. Mit 2.360 Punkten hat der LMEX gestern ein neues 8-Wochenhoch erreicht. Kupfer verteuert sich nach dem Überschreiten der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie weiter in Richtung 4.900 USD je Tonne. Zink steigt sogar auf ein 12-Monatshoch von über 2.100 USD je Tonne. Mit einem Plus von 31% weist Zink seit Jahresbeginn die beste Preisentwicklung von allen Industriemetallen auf.

Auch wenn am globalen Zinkmarkt in diesem Jahr das Angebot die Nachfrage wohl bei weitem nicht decken kann, nimmt der Preisanstieg von Zink unseres Erachtens mittlerweile übertriebene Züge an. Die zuletzt gestiegenen Metallpreise überdecken nach wie vor schwache bzw. verhaltene Konjunkturdaten. So ist die Industrieproduktion in Japan im Mai sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr gefallen.

Und die morgen zur Veröffentlichung anstehenden Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe in China und den USA werden laut Markterwartungen auf eine stagnierende bzw. nur moderat wachsende Industrie hindeuten. Dies spricht unseres Erachtens eher für eine kurzfristige Konsolidierung oder Korrektur der Metallpreise. Sollte sich die Stimmung der Marktteilnehmer aber weiter aufhellen und Short-Positionen geschlossen werden, könnte sich der Preisanstieg auch noch fortsetzen.

Agrarrohstoffe

Der Rohzuckerpreis stieg gestern um mehr als 5% auf 21 US-Cents je Pfund. In der Spitze notierte der Preis sogar bei 21,2 US-Cents. Höher war er zuletzt im Oktober 2012. Seit Quartalsbeginn hat sich Zucker um 36% verteuert. Damit steht der Zuckerpreis vor dem größten Quartalsanstieg seit Ende 2010. Durch diese Entwicklung angezogen scheinen immer mehr Finanzanleger auf den fahrenden Zug aufzuspringen. Der Preisanstieg kann sich daher durchaus noch fortsetzen.

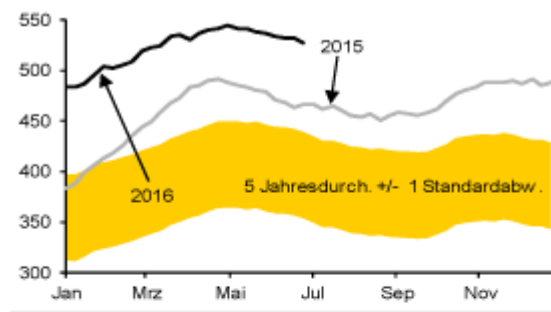
Der in den kommenden Tagen anstehende zweiwöchentliche Erntefortschrittsbericht des brasilianischen Zuckerindustrieverbandes Unica wird zeigen, ob die Regenfälle tatsächlich zu starken Verzögerungen bei der Zuckerrohrernte und -verarbeitung in der ersten Junihälfte geführt haben. Stellen sich die Auswirkungen weniger dramatisch dar, könnte der Zuckerpreis wegen Gewinnmitnahmen unter Druck geraten.

Genau die entgegengesetzte Richtung hat der Weizenpreis eingeschlagen. Dieser fiel am Morgen auf 443 US-Cents je Scheffel und erreichte damit fast wieder das 5½-Jahrestief von Anfang März. Der niedrige Weizenpreis hatte offensichtlich Auswirkungen auf die Anbaupläne der kanadischen Landwirte. Diese haben laut kanadischer Statistikbehörde 2,8% weniger Flächen mit Weizen bestellt als ursprünglich im April unterstellt. Gegenüber dem Vorjahr beläuft sich der Rückgang auf 3,9%.

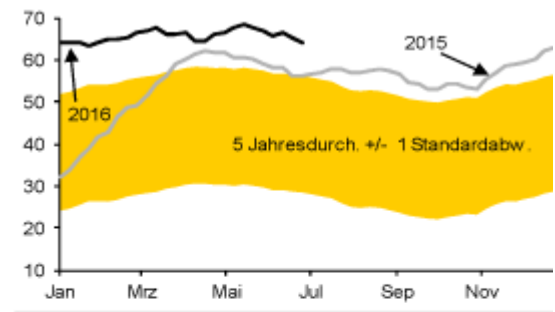
Das US-Landwirtschaftsministerium gibt Zahlen zu den endgültigen US-Anbauflächen von Getreide, Ölsaaten und Baumwolle heute Abend bekannt.

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

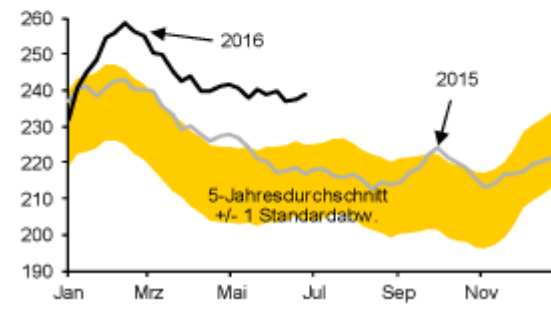
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



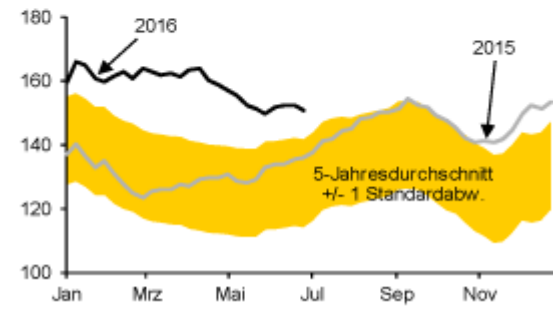
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



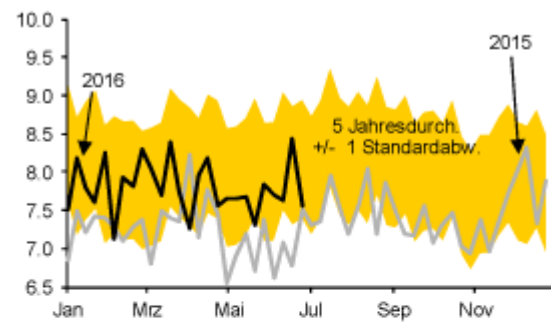
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



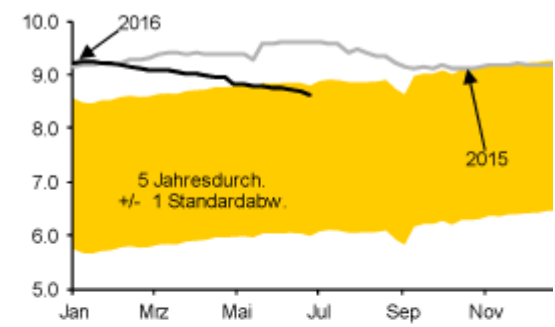
GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



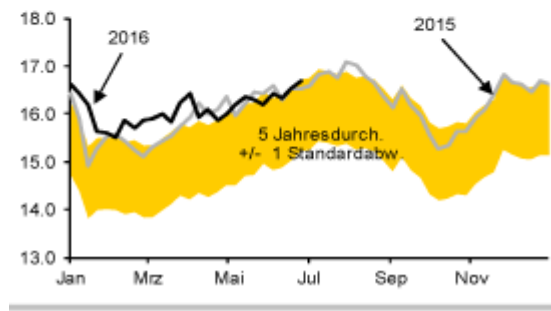
GRAFIK 5: Rohöllimporte in Mio. Barrel pro Tag



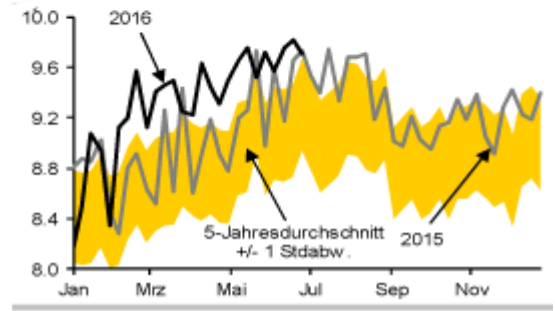
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag

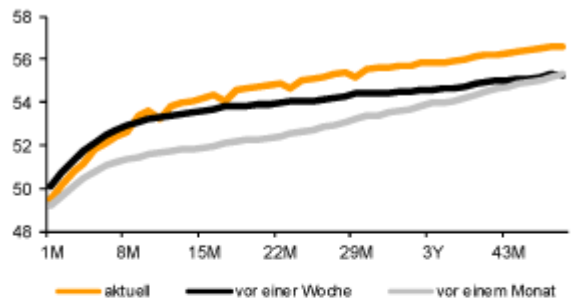


GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



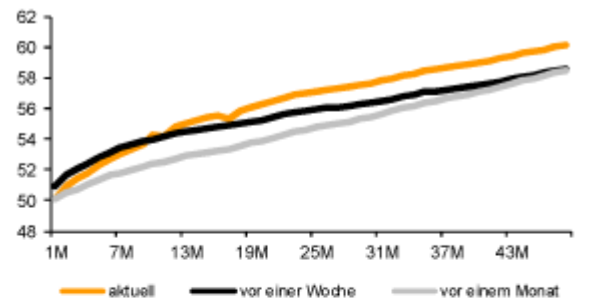
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



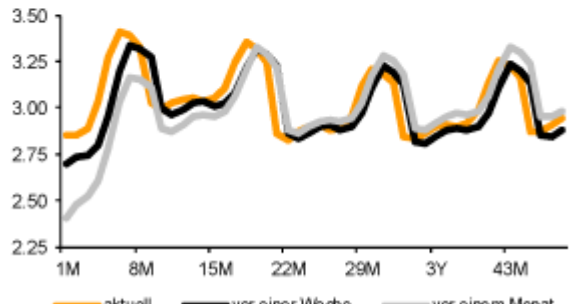
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



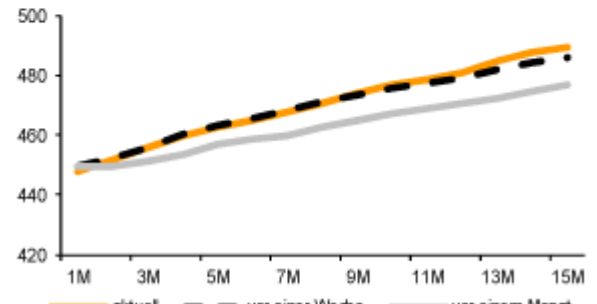
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



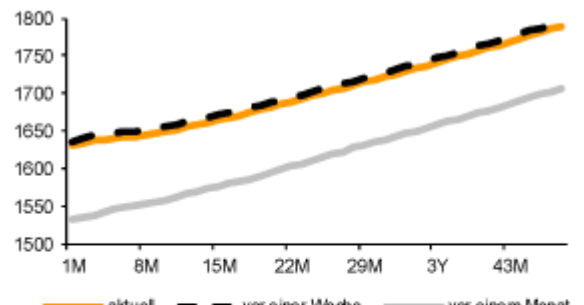
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



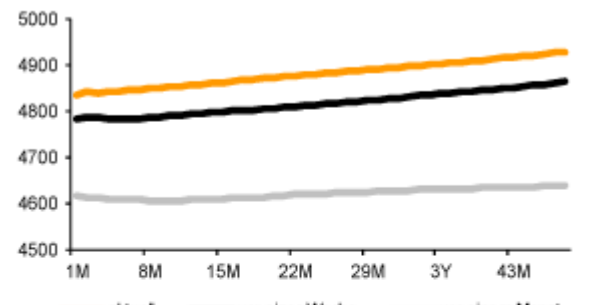
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



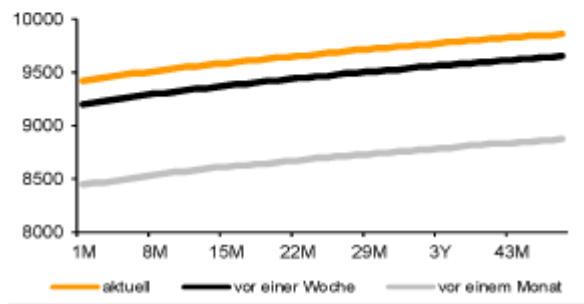
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



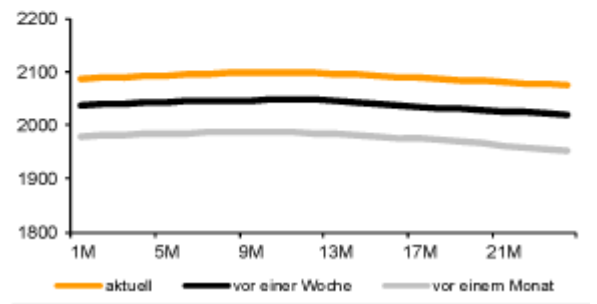
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



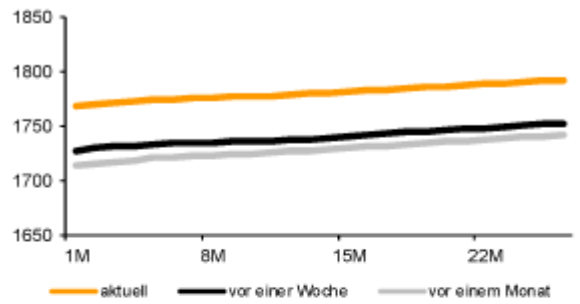
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



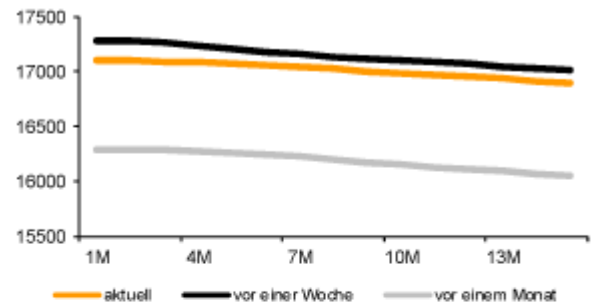
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



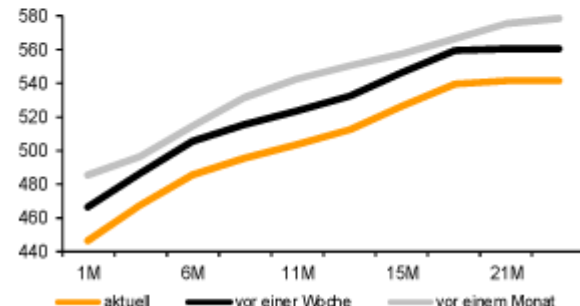
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



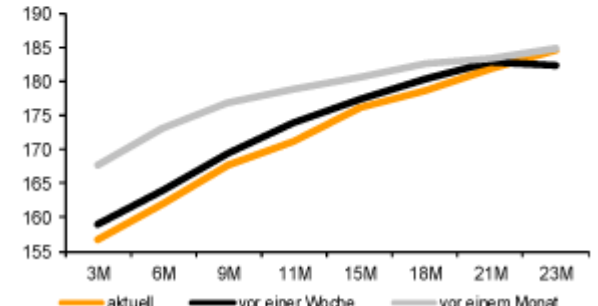
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



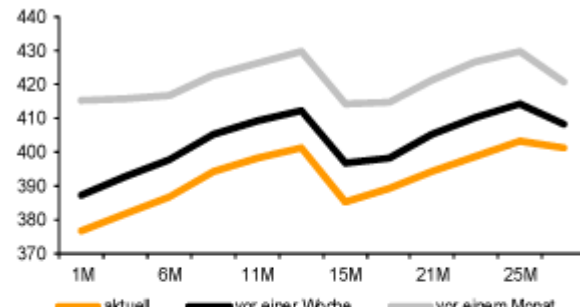
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



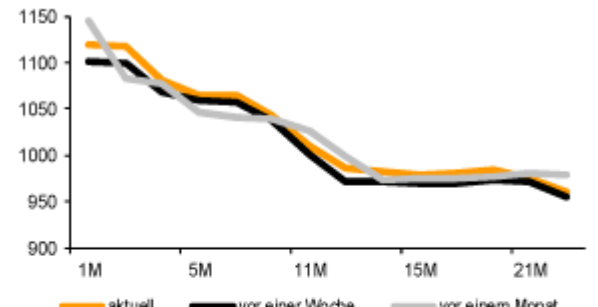
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



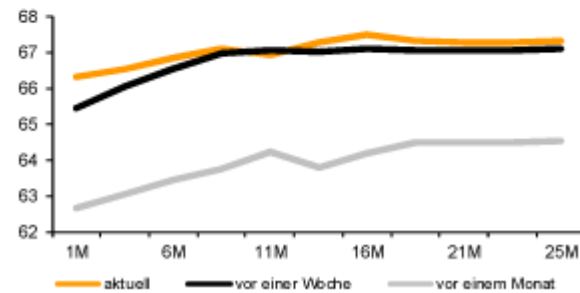
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



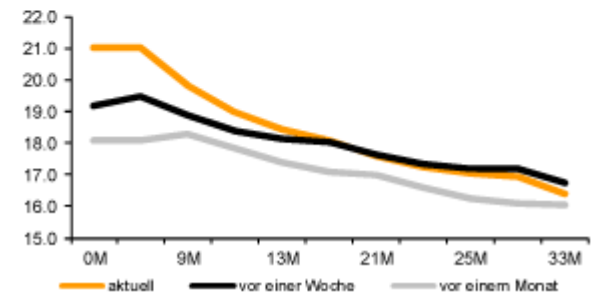
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	50.6	4.2%	-1.5%	0.9%	34%
WTI	49.9	4.2%	-1.3%	0.7%	34%
Benzin (95)	485.5	-0.3%	-6.1%	-6.1%	23%
Gasöl	450.0	5.0%	-0.3%	-1.3%	37%
Diesel	449.5	5.1%	1.4%	0.7%	41%
Kerosin	445.8	4.0%	-1.6%	-6.1%	25%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.86	-1.9%	5.9%	24.8%	22%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1635.5	0.7%	-0.5%	5.0%	8%
Kupfer	4838	0.4%	1.3%	3.7%	3%
Blei	1770	2.1%	2.6%	4.4%	-1%
Nickel	9440	1.1%	2.5%	12.1%	7%
Zinn	17090	1.1%	-1.3%	4.5%	17%
Zink	2088	0.6%	2.7%	8.9%	30%
Edelmetalle 3)					
Gold	1319.0	0.6%	4.7%	8.3%	24%
Gold (€/oz)	1185.9	0.0%	7.4%	8.6%	21%
Silber	18.3	2.9%	6.2%	14.8%	33%
Platin	1008.9	3.1%	4.4%	3.0%	13%
Palladium	588.7	3.4%	4.9%	8.6%	5%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	156.8	-1.9%	-2.9%	-6.1%	-10%
Weizen CBOT	444.5	-2.4%	-4.0%	-3.9%	-27%
Mais	372.8	-3.2%	-2.0%	-6.9%	-9%
Sojabohnen	1112.5	-0.1%	3.8%	3.8%	8%
Baumwolle	65.9	0.7%	2.9%	3.7%	-2%
Zucker	21.01	5.4%	9.7%	20.1%	68%
Kaffee Arabica	144.5	2.7%	5.3%	19.1%	9%
Kakao (LIFFE, €/t)	2355	-0.4%	3.2%	6.6%	4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1125	0.5%	-2.5%	-0.3%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	526573	-	-0.8%	-2.0%	13%
Benzin	238998	-	0.6%	-0.5%	10%
Destillate	150513	-	-1.2%	-0.2%	11%
Ethanol	21167	-	0.3%	1.7%	8%
Rohöl Cushing	64230	-	-1.5%	-5.0%	14%
Erdgas	3103	-	2.0%	12.7%	24%
Gasöl (ARA)	3076	-	-2.4%	-3.9%	1%
Benzin (ARA)	1019	-	-2.3%	-7.7%	18%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2393600	-0.3%	-1.4%	-5.4%	-33%
Shanghai	184953	-	-9.7%	-31.8%	-36%
Kupfer LME	194200	0.6%	1.8%	26.3%	-40%
COMEX	62171	0.6%	3.1%	1.5%	110%
Shanghai	155235	-	-6.5%	-39.7%	24%
Blei LME	186250	0.5%	0.3%	0.5%	6%
Nickel LME	380286	-0.2%	-1.4%	-5.6%	-17%
Zinn LME	6060	-0.4%	-3.6%	-14.8%	-21%
Zink LME	426225	-0.5%	7.9%	11.3%	-8%
Shanghai	215305	-	-1.4%	-13.4%	19%
Edelmetalle***					
Gold	62627	0.4%	2.3%	5.7%	22%
Silber	643097	0.1%	-0.1%	0.5%	4%
Platin	2343	0.0%	-3.0%	-2.1%	-13%
Palladium	2208	0.0%	0.1%	0.7%	-26%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58312--Zuckerpreis-steigt-auf-3-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).